



Rösler stärkt junge digitale Wirtschaft mit eigenem Beirat

Rösler stärkt junge digitale Wirtschaft mit eigenem Beirat
Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler, hat heute in Berlin die konstituierende Sitzung des 24-köpfigen Beirats "Junge Digitale Wirtschaft" beim BMWi eröffnet. Der neue Beirat wird den Bundeswirtschaftsminister künftig in allen wichtigen Fragen der digitalen Wirtschaft beraten. So sollen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die digitale Wirtschaft weiter verbessert und die Chancen digitaler Technologien noch stärker genutzt werden.
Bundesminister Rösler: "Heute ist ein guter Tag für die Internet- und Technologie-Branche in Deutschland. Denn IT- und High Tech Startups haben jetzt ein neues Sprachrohr, mit dem sie ihren Anliegen Gehör verschaffen und ihnen Durchschlagskraft verleihen können. Der heute ins Leben gerufene Beirat ermöglicht einen modernen und praxisbezogenen Dialog mit der Bundesregierung und wird so wichtige Impulse für die Ausgestaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der jungen Internet- und Technologie-Branche geben können. Die digitale Wirtschaft ist eine der Wachstumsbranchen. Die Branche sorgt durch ihre hohe wirtschaftliche Dynamik für Innovationen und zukunftsfähige Arbeitsplätze am Standort Deutschland. Mit dem Beirat "Junge Digitale Wirtschaft" erfährt die Branche nun die politische Bedeutung, die sie verdient. Mein Ziel ist es, die digitale Wirtschaft als Schlüsselbranche für die gesamte Wirtschaft in Deutschland zu stärken."
Mitglieder des Beirats sind junge Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Experten aus verschiedenen Bereichen der digitalen Wirtschaft. Sie verfügen über besondere Sachkunde und Erfahrungen im Bereich der digitalen Wirtschaft und der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien. Der Beirat besteht aus 11 Kernmitgliedern (2 Jahre Mitgliedschaft) und 13 Ratsmitgliedern (1 Jahr Mitgliedschaft). Die flexible Unterscheidung in Kern- und Ratsmitglieder trägt der dynamischen Entwicklung und Arbeitsweise der Branche Rechnung.
Vor der konstituierenden Beiratssitzung setzte Bundesminister Rösler zunächst seine Gesprächsreihe "BMWi direkt" mit 19 jungen innovativen Unternehmern aus der Internet- und Technologiebranche fort und verschaffte sich so aus erster Hand einen Eindruck über die aktuellen Herausforderungen und Perspektiven deutscher Startups. Im Mittelpunkt dieses Gesprächs standen die Themen Fachkräftesicherung, Finanzierung, Technologieförderung und wachstumsfreundliche Rahmenbedingungen. Zudem zogen die Teilnehmer eine erste positive Bilanz dieser Veranstaltungsreihe. So sind zahlreiche Anregungen und Vorschläge der an der Veranstaltungsreihe teilnehmenden Jungunternehmer in das Aktionsprogramm "Digitale Wirtschaft" eingeflossen, das Bundesminister Rösler auf dem 7. IT-Gipfel am 13. November 2012 in Essen vorgestellt hat.

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
buero-lp1@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
buero-lp1@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:
Bundeskartellamt
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Bundesagentur für Außenwirtschaft
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe